

# Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

## Kapitel 5: Kabelsalat (Mother II)

Seufzend sah Jeff sich um. Die Leute haben das gröbste zwar repariert, aber die Feinarbeit würde etwas dauern. Ness legte fragend den Kopf schief. Er klopfte an den Wolkenprinter. „Kann man dir helfen?“ Jeff sah zu den losen Kabeln. Auch wenn die Kabine nicht so eng gewesen wäre, er musste es alleine tun. „Nein, ich mach das alleine. Leider kann ich nicht sagen, wie lange es dauert.“ Jeff lugte aus dem Wolkenprinter. Ness lächelte nur. „Nimm dir ruhig Zeit“, sagte der Junge und sah zu Paula, „uns stört es nicht.“ Nickend sah das Mädchen zu Jeff. Sie war einfach froh, wieder bei ihren Freunden zu sein.

Er schwitzte. Nicht das die Arbeit anstrengend war, aber in der Kabine war es sehr warm. Jeff wischte sich mit einem Taschentuch den Schweiß weg. Einige der Bewohner aus Threed waren immer noch hier. Für sie war es sicherlich ein Rätsel, warum drei Kinder alleine in der Welt herumliefen. Oder warum ihre Stadt von einem riesigen Kotzhaufen terrorisiert wurde.

Paula klopfte an die Kabine. „Hier, du hast sicher Durst“, sprach sie und reichte Jeff eine Cola. Er dankte ihr und trank aus der Flasche. Sie musterte ihn. Paula kannte Jeff. Er überanstrengte sich öfters. Ness unterhielt sich mit den Erwachsenen. Eine Frau besah sich seine kurzen Hosen, die kaputt waren. „Es dauert nicht mehr lange“, murmelte Jeff und tauchte wieder unter.

Der Junge verschraubte die letzte winzige Schraube. Erleichtert atmete er aus. Endlich war er fertig. Es sollte reichen, um bis nach Winters zu kommen. Der Gedanke an seinen Vater bereitete dem Jungen mit der Brille Bauchschmerzen. Jeff sah auf den eingebauten Donuthalter. Sein Vater war vielleicht ein Genie, jedoch als Vater war er eine Niete. Jeff verkrampfte sich. Biss sich auf die Lippen.

Ein Klopfen riss ihn aus seinen düsteren Gedanken. Jeff wischte sich über das Gesicht und öffnete die Luke. Ness schaute ihn lächelnd an. „Komm raus und iss was. Die Leute waren so nett und haben uns noch was gekauft.“ Jeff konnte nur wegsehen.

Eigentlich hatte er keinen Hunger.

Aber wenn er nichts essen würde, würden sich seine Freunde nur Sorgen um ihn machen.